

WEIHNACHTEN - EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Das Weihnachtsfest ist ohne Frage das beliebteste und bekannteste Fest auf der ganzen Welt. Und das meine ich nicht nur im kommerziellen Sinne. Nie sind die Kirchen so voll wie am Heiligen Abend, nie ist das Interesse an Religion so groß, kein anderes Fest kann mit so vielen verschiedenen Bräuchen aufwarten: Weihnachten übertrifft einfach alles. Das Geschäft mit dem Fest kann man beklagen, aber das möchte ich an dieser Stelle gar nicht tun. Mich interessiert eine andere Frage. Warum ist das eigentlich so? Warum ist Weihnachten bei uns so beliebt? Und warum sind die Kirchen an den Weihnachtstagen so gut besucht und das Interesse an der Botschaft vom Kind so groß? Ist es die Gewohnheit, die viele bewegt? Gehört das für viele Menschen einfach selbstverständlich dazu? Nein, das ist meines Erachtens nicht die richtige Antwort.

Auf dem Weg zur Beantwortung der Frage möchte ich Ihnen eine Geschichte erzählen, eine alte Legende:

Eines Tages bemerkte der König, dass er alt geworden war. Er rief seine Söhne in die große Halle. „Bis zum Abend habt ihr Zeit“, sagte er, „diese Halle zu füllen.“ Er gab ihnen ein Silberling. Das war nicht viel. „Wer es schafft, soll mein Nachfolger werden.“

Die beiden zogen los. Der Ältere kam an ein Feld, auf dem Leute gerade Weizen droschen. „Ich gebe euch einen

Silberling für die Spreu!“ Die Bauern waren froh, die Spreu los zu sein und brachten sie sogar ins Schloss. „Du kannst mich zum König machen“, rief der Ältere seinem Vater zu, „ich habe die Halle gefüllt.“



Aber der Vater wollte noch warten. Als es dämmerte, kam schließlich der Jüngere. „Räumt dieses nutzlose Zeug hier raus“, sagte er. Dann stellte er eine Kerze in die Mitte der Halle. Er zündete sie an. Warmes Licht füllte den ganzen Raum und ließ die Gesichter des Königs und der Söhne, der Diener und der Mägde leuchten. Der alte König lächelte: „Du wirst mein Nachfolger.“

Licht füllt eine ganze Halle, Licht spielt in der Advents- und Weihnachtszeit

eine wichtige Rolle und im Zentrum steht der, dessen Geburt wir feiern und der von sich gesagt hat „Ich bin das Licht der Welt.“ In unseren Herzen steckt eine tiefe Sehnsucht nach diesem Licht, das unser Leben mit warmem Licht bescheint, das uns tröstet und uns auf unserem Weg begleitet. Und diese Sehnsucht und die Antwort darauf ist der Grund für den Erfolg von Weihnachten. Darum berührt es so viele Menschen, darum sind die Kirchen so voll: Voller Menschen, die Sehnsucht nach dem haben, der unser Leben begleitet und uns tröstet, Jesus Christus. Sie glauben das nicht? Ich denke an das letzte Jahr, an den Gottesdienst um 17.00 Uhr. Das Krippenspiel war vorbei, eine kurze Ansprache habe ich gehalten und dann kam das Fürbittengebet. Die Kirche voll, Erwachsene und Kinder, 350 bis 400 Menschen und nichts war zu hören in diesem Moment außer dem Gebet, tiefe andächtige Stille, Friedenssehnsucht. Nie waren wir Weihnachten so nah wie in diesem Moment. Das war der Ausdruck der Sehnsucht derer, die da waren. Wenn ich daran denke, bekomme ich jetzt noch Gänsehaut.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete und schöne Advents- und Weihnachtszeit und vielleicht sehen wir uns und erleben wieder solch einen wunderschönen Augenblick

Ihr Pastor Martin Anderson

THOMAS-GEMEINDE AKTUELL

KINDERTREFF

Montag 15.30 – 17 Uhr
Für Kinder von 7 – 11 Jahren

BESUCHEN SIE UNS AUCH IM INTERNET:

www.kirche-mettenhof.de

CAFE-T

Dienstag 17 - 19 Uhr
Jugendtreff für Konfis und Freunde mit Billard, Tischtennis, Internet, ...

GOTTESDIENSTE

GOTTESDIENSTE

- Sonntag, 6.12.09** 11 Uhr
2. Advent Gottesdienst mit Abendmahl „Advent = Warten (?)“
Jakobus 5, 7-8
P. Anderson
- Sonntag, 13.12.09** 11 Uhr
3. Advent Gottesdienst / Taufgottesdienst "Gottes Geheimnisse"
1. Korinther 4, 1-5
P. Weiß
- Sonntag, 20.12.09** 11 Uhr
4. Advent Gottesdienst mit Abendmahl "Freut euch! - Trotz allem"
Philipp 4, 4-7
Pn. Cnotka
- Donnerstag, Heiliger Abend 24.12.09**
15 Uhr GD für Familien mit kleinen Kinder
mit Krippenspiel
Pn. Cnotka mit Team
- 17 Uhr GD mit Krippenspiel für ältere Kinder**
P. Anderson, Uta Birkenstock und das Krippenspielteam
- 18 Uhr Christvesper**
Pn. Weiß
- 23.30 Uhr Christmette**
P. Anderson
- 1. Weihnachtstag, 25.12.09** 11 Uhr
Weihnachtsgottesdienst mit Bildbetrachtung und Abendmahl
Matthäus 2, 13-15
Pn. Cnotka
- 2. Weihnachtstag, 26.12.09** 11 Uhr
Gottesdienst / Taufgottesdienst
Pn. Weiß
- Sonntag, 27.12.09** 11 Uhr
Weihnachts-Nachlese:
"Wo ist er eingezogen?"
1. Joh. 1, 1-4
P. Anderson
- Donnerstag, 31.12.0** 17 Uhr
Ökum. Gottesdienst zum Jahresabschluss
Pn. Weiß
- Sonntag, 3.01.2010** 11 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl
"Es geht um das Leben",
1. Joh. 5, 11-13
P. Anderson
- Sonntag, 10.01.210** 17 Uhr
Ökum. Gottesdienst zum Neujahrsempfang "Solidarisch in Mettenhof"
"Anschl. Sektempfang
Pn. Weiß und P. Mack

TERMINE

TAUFGOTTESDIENSTE

Sonntag, 13.12. und 26.12.09
Anmeldungen bitte min. 14 Tage vor dem Taufftermin im Kirchenbüro.

GOTTESDIENST IM SERVICEHAUS, Vaasastr. 2

Mittwoch, 9.12.09 P. Anderson 9.30 Uhr
Donnerstag, 24.12.09 P. Hinzmann Schwan
9.30 Uhr

KIRCHENVORSTAND

Öffentliche Sitzung am Dienstag,
15.12.2009
um 19.30 Uhr im BTH.

WEIHNACHTSKONZERT

2. Advent Sonntag, 06.12.09 um 17 Uhr
"Hört der Engel helle Lieder"

Am Sonntag, den 2. Advent, gibt es um 17 Uhr in der Birgitta-Thomas-Kirche das Weihnachtskonzert. In diesem Jahr steht es unter dem Motto „Hört der Engel helle Lieder“. Unter Leitung von Reinfried Barnett und Inga Mahrt musizieren die ökumenische Kantorei, die Free Gospel Singers und Flötenkreise (Kinder und Erwachsene). Es erklingt also ein vielfältiges Programm aus Chor- und Flötenmusik unterschiedlicher Stilrichtungen. Der Verein zur Förderung der Kirchenmusik am Birgitta-Thomas-Haus e. V. unterstützt das Konzert. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte für die Kirchenmusik erbeten.

NIKOLAUSFEST FÜR KINDER

6.12.2009 15 - ca. 16 Uhr

in der St. Birgitta-Thomas-Kirche
Die St. Birgitta und die Thomas-Gemeinde laden alle Kinder zum Fest ein.

Bitte melde dich zum Fest bei Jutta Werkle oder Uta Birkenstock an.



FRÖHLICHER KREIS



für behinderte und nicht behinderte Menschen

Adventsfeier am 11.12.09 um 15 Uhr
im BTH, gr. Saal

Anmeldung im Kirchenbüro bei Frau Hahn oder Frau Hüttmann
Mo, Di, Do, Fr. von 9 - 11 Uhr unter der Tel-Nr. 53 59 10

ADVENTSFEIER

Herzliche Einladung an alle MettenhoferInnen ab etwa 50 Jahren zur Senioren-Adventsfeier am **Freitag, den 4.12.2009 um 15 Uhr** im Saal des BTH. Kaffeegedeck, Besinnliches und Heiteres sowie die bekannten Advents- und Weihnachtslieder werden den Nachmittag ausfüllen. Wir möchten Sie mit diesem Nachmittag auf Advent und Weihnachten einstimmen. Um Anmeldung im Kirchenbüro Tel. 52 59 10 wird gebeten.

SENIORENKREIS

14-tägig freitags 15 Uhr im BTH, kl. Saal - Termine werden noch bekannt gegeben - .

MUSIK

Gospelchor

dienstags 19.30 – 21.00

Erwachsenenchor

donnerstags 19.30 - 21.00

Flötengruppe dienstags 9.00– 10.00

Informationen bei Reinfried Barnett

Kinderflöten freitags

Informationen bei Fr. Mahrt

VOLKSTANZGRUPPE

montags, 15.30 Uhr im BTH

TREFFPUNKT DER FRAUEN

im Jütlandring 143

Donnerstag, 3.12.09 15.30 Uhr

besinnliche Stunden im Advent

Montag, 18.01.2010 15 Uhr

Wir besprechen mit Pastorin Weiß die Jahreslosung 2010

Anmeldung bei Gisela Ramlau Tel. 52 98 08

KRABELGRUPPE

für Kinder von 0 – 3 Jahren

im Jütlandring 143

Mo, Mi, 10 - 11.45 Uhr

Pn. Maren Cnotka, Natalie Fojut, Daniela Matern

Info unter der Tel-Nr. 53 78 761

FAMILIENTREFF

Am Samstag, den 5.12.2009,

von 15 - 18 Uhr im Jugendbereich des BTH

Für Familien mit Kindern ab 7 Jahren. Wir singen, spielen, sprechen über ein biblisches Thema und basteln etwas Weihnachtliches. Herzlich Willkommen, Pastorin Maren Cnotka, Anja Lück Tel.: 53 78 761

Unsere neue Pastorin stellt sich vor



Pastorin Jutta Weiß

Es ist jetzt acht Jahre her, dass ich meine Gemeinde in Flensburg- Mürwik verließ, um für zwei Jahre in Rumänien zu leben. Damals konnte ich mir nicht vorstellen, dass ich so bald wieder in eine Gemeinde gehen würde, denn es hatte mir in der Kirchengemeinde Mürwik sehr gut gefallen.

Nun habe ich etliche Jahre lang ganz andere Arbeit gemacht: In Rumänien habe ich die orthodoxe Kirche kennengelernt und evangelische Frauen und Männer begleitet, die dort eine winzige Minderheit waren. Danach habe ich in Breklum in Nordfriesland Seminare gestaltet mit Menschen, die nach Nahrung gesucht haben für Herz, Seele und Geist.

Und jetzt ist es so weit: Ich freue mich sehr darauf, wieder in einer Kirchengemeinde leben und arbeiten zu dürfen. Ich möchte gerne in einem Team arbeiten, und das habe ich in Mettenhof gefunden. In unserer Zeit stehen Menschen oft alleine da. Ich bin überzeugt, dass eine Kirchengemeinde Verbindungen schaffen kann zwischen Menschen allen Alters, zwischen Frommen und nicht so Frommen, zwischen Reichen und nicht so Reichen. An diesen Verbindungen möchte ich gerne mitknüpfen. Wie schön, dass katholische und evangelische Gemeinde unter einem Dach sind.

Auch das hat mich hierher gelockt.

Ich bin 53 Jahre alt und lebe alleine. Geboren in Westfalen bin ich seit dem 8. Lebensjahr in Kiel aufgewachsen, habe die Stadt aber nach der letzten Schulklasse 1975 verlassen. Ich singe gerne, und auf dem Fahrrad fühle ich mich seit meiner Kindheit

ganz besonders frei und glücklich

Ich bin jetzt neugierig, was Leben und Arbeiten in Mettenhof bedeuten wird. Ich wünsche mir viele gute Begegnungen in diesen Adventswochen und im Neuen Jahr und grüße Sie sehr herzlich.

Ihre Pastorin Jutta Weiß

KENIA

Wieder mal in Ngelani/Kenia

Es war meine fünfte Reise in unser Partnerschaftsprojekt Ngelani, die ich dieses Mal mit vier weiteren Frauen machte. Zwei von ihnen waren schon bei früheren Reisen dabei.

Morgens um 6.30 erreichten wir Nairobi und nach all den Einreiseformalitäten erwarteten uns Mrs. Musyoki und Francis, unsere Partner seit 30 Jahren. Auf direktem Wege ging es nach Machakos, wo wir die nächsten 10 Tage unser Nachtquartier in einem Hotel hatten.

Als erstes fiel uns auf, dass es neue Straßenstücke gab, die das Vorankommen erleichterten, doch dann kamen auch wieder die alten Lochpisten, wo es kräftig ruckelte. Unser Weg führte uns über die Hauptverbindung zwischen Nairobi und Mombasa. An dieser Straße am Rande von Nairobi sind in den letzten beiden Jahren viele neue Gebäude entstanden, teilweise zum Wohnen, teilweise für die Industrie. Es tat sich also eine ganze Menge.

In Machakos angekommen, hatten wir gleich heimatliche Gefühle. Es ist eine sehr quirlige und sehr geschäftige Regionalhauptstadt. Aus dem großen Umkreis kommen die Menschen hier her, um ihre geschäftlichen Dinge zu regeln. Doch trotz unserer Gefühle des Vertraut-seins befiel uns auch das Gefühl des Fremdseins. Wir wurden uns unserer weißen Haut so bewusst, dass wir uns immer als Fremdkörper wahrnahmen. Wir wurden von den vielen Menschen auch immer sehr genau beobachtet und waren froh, wenn wir in der Gesellschaft unserer afrikanischen Freunde waren. Auf den vielen Fahrten durch die Region, die wir in den 10 Tagen unternahmen,

konnten wir viel vom mühsamen Leben der Menschen beobachten.

Das Land ist sehr bergig. Die Hauptstraßen sind geteert, doch die Wege in dem ländlichen Bereich sind steil und voller Löcher und Spalten, so dass die Fahrkünste unseres Fahrers voll gefordert waren. Überall begegneten einem viele Fußgänger, schwere Lasten schleppend.

Es war die Zeit vor der Regenzeit und das heißt für die Menschen, dass sie ihre Felder und Gärten bearbeiten und vorbereiten, damit der Regen seine Wirkung tun kann. Die Feldarbeit muss in diesem Gelände mit Hacken erledigt werden. Es war Schwerstarbeit. Eine lange Trockenheit war vorausgegangen. Alles war sehr trocken und wir hörten, dass viele Menschen schon einige Zeit Hunger hatten. Sie hatten auch nichts mehr zu verkaufen und das bedeutete, dass sie ihre Kinder auch nicht mehr zur Schule schicken konnten, weil sie die Gebühren nicht mehr bezahlen konnten. Die Hauptschulen und seit neuestem auch die weiterführenden Schulen sind frei von Gebühren, doch alle zusätzlichen Kosten müssen selbst bestritten werden. Schulmahlzeiten wurden aufgrund der langen Trockenheit aus Preisgründen von der Regierung gestrichen. Die Bitte des Vaterunsers: „unser täglich Brot gib uns heute“ hat hier eine ganz besondere Bedeutung.

Trotzdem konnten wir ein größeres Engagement der neuen Regierung an vielen Stellen erleben. Es wird zwar sehr auf die neue Regierung geschimpft, doch das scheint überall gleich zu sein. Die Ministerien haben festgestellt, wie viele Leistungen von den kirchlichen Trägern durch die Hilfe aus dem Ausland erbracht werden. 40 % der Krankenstationen auf dem Lande sind in kirchlicher Trägerschaft. Das Gesundheitsministerium prüft nun alle diese Einrichtungen und legt Konditionen fest. Wenn diese erfüllt sind, stellt sie kostenfrei Medikamente zur Verfügung. Es gibt nun kostenfreie Krankentransporte für Schwerkranke in die nächste Klinik.

Die Handwerksschulen wurden bisher überhaupt nicht von der Regierung beachtet. Auch hier stellt sie nun fest,

KENIA

dass sie diese dringend für die vielen Jugendlichen braucht und fängt an sie mit Zuschüssen pro Schüler und für die Lehrergehälter zu unterstützen. Sie stellt auch Anforderungen an die Standards. Für die Handwerkschule Ngelani wurden zwei sehr schöne neue Klassenräume von der Regierung finanziert.

Auch beim Wasserproblem wird die Regierung aktiv. An zentralen Stellen werden Wasser-entnahmestellen gebaut, wo die Menschen bequemer als bisher Wasser entnehmen können. Mit Schubkarren oder Eselskarren fahren sie ihre Wasserkanister nach Hause. 0,02 Cent müssen sie für einen 20 Liter Behälter bezahlen.

Doch das alles reicht nicht aus. Unsere Hilfe wird noch lange nötig sein. Wir haben festgestellt, dass die Leitung des Entwicklungszentrums, das wir seit 32 Jahren unterstützen, auch Rat und Hilfe von uns braucht, die Organisation und die Durchsicht durch die vielseitigen Einrichtungen zu bewältigen.

Es ist nicht zu beschreiben, doch wenn wir in Ngelani sind, fühlen wir uns bereichert durch die Freundlichkeit der Menschen, ihre Geduld und ihre Dankbarkeit.

Völlig erfüllt gingen wir noch drei Tage auf Safari in den Masai Mara Nationalpark, wo wir wunderbare Erlebnisse bei der Tierbeobachtung hatten. Die Lodge, in der wir wohnten,

LITAUEN

bot Luxus im Vergleich zu unserem Hotel in Machakos. Wir genossen ihn auch. Es fiel uns aber sehr schwer, die Touristen aus aller Welt zu ertragen, die keine Ahnung von dem schweren Leben der Kenianer hatten.

LITAUEN

Jurbarkas sagt Danke

Ein ganz herzliches Dankeschön allen, die sich mit Sach- oder Geldspenden an unserer diesjährigen

Spendenaktion für unsere Partnergemeinde in Litauen beteiligt haben. Wir konnten wieder ca 50 Pakete mit Lebensmitteln, Kaffee, Schokolade ... schicken, das ist in der Adventszeit eine große Hilfe für Pastor Kairys. Er wird seine Gemeindeglieder, die z.T. weit verstreut wohnen, in der nächsten Zeit besuchen und unsere Geschenke überbringen.

Ein besonderer Dank gilt der Firma familia, die sich - wie auch in den vergangenen Jahren - wieder mit einer großzügigen Spende beteiligt hat.

Pastor Kairys rief mich am 15. Nov. an und bestätigte mir, dass alles gut angekommen sei. Er bat mich, auch in seinem Namen ganz herzlich zu danken und unserer Gemeinde eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit zu wünschen.

Diesen Wünschen schließe ich mich gern an,

R. Viele

ADRESSEN

www.kirche-mettenhof.de

info@kirche-mettenhof.de

Pastor Martin Anderson

Skandinaviendamm 350, Tel.: 52 31 10

Pastorin Maren Cnotka

Jütlandring 143, Tel.: 53 78 761

Pastor Michael Hinzmann-Schwan

Volbehrstraße 31, Tel.: 66 72 740

Pastorin Jutta Weiß

Skandinaviendamm 348, Tel. 52 84 70

Kirchenbüro

Cornelia Hahn und Britta Hüttmann
Skandinaviendamm 350

Tel.: 53 59 10, Fax: 53 59 117

Öffnungszeiten:

Mo – Fr, 9.00 – 11.00 Uhr

außerdem Di, 16.00 – 18.00 Uhr

Mi keine Sprechstunde

Kirchenmusiker

Reinfried Barnett, Tel.: 14 717

Jugendleiterin Uta Birkenstock

Jugendbereich im BTH, Tel.: 53 59 114

Küsterin Gunda Hiesener

im BTH, Tel.: 53 59 10

Ev. Kindergarten der Thomas-Kirchengemeinde

Leiterin: Gisela Bertram, Tel.: 53 59 115

Ev. Kindertagesstätte

Jütlandring 143, Tel.: 2402-950

Pflegediakonie Süd-West/Mettenhof

Tel.: 68 50 55, Von der Goltz-Allee 2,

Mo – Fr, 7.00 - 15.00 Uhr

Impressum

Gemeindebrief der Thomas-Gemeinde

Skandinaviendamm 350, 24109 Kiel

V.i.S.d.P.: P. Martin Anderson

Die Redaktion behält sich Kürzungen und

stilistische (nicht inhaltliche) Korrekturen vor.

REDAKTIONSSCHLUSS

für den nächsten Gemeindebrief ist der 5. Januar 2010.

AMTSHANDLUNGEN

TAUFEN

Sergiyi Monastyrskyy

Tom Bunsen

Dominik Holstein

Kristina Holstein

Mira Sofie Wulff

KIRCHLICHE TRAUUNG

Mike und Agata Toth geb. Kubicka

BESTATTUNGEN

Luise Kähler, geb. Bruhn, 86 Jahre

Horst Koszinski, 85 Jahre

Rosemarie Dalldorff, geb. Junge, 86 Jahre

Elisabeth Moser, geb. Sozinova, 78 Jahre

Erna Kasburg, 84 Jahre

Jürgen Rahlf, 66 Jahre

Dieter Peglau, 74 Jahre

Erwin Chinnow, 78 Jahre

Horst Bubblers, 71 Jahre

Adelheid Wulff, 100 Jahre



BLAUES KREUZ

im Jütlandring 143

Di 19.30 Uhr, Volker Wiesner,

Tel. 5926196

mettenhof1@blaueskreuz-kiel.de

Mi 19 Uhr, Lothar Midecke, Tel. 525875

mettenhof2@blaueskreuz-kiel.de

KLEIDERKAMMER

im Jütlandring 143

Die Öffnungszeiten:

Do. 10.12.09 und

7.1., 21.1., 4.2., 18.2.2010

Annahme von 14 – 15 Uhr

Ausgabe von 15 – 16.30 Uhr

Das Kleiderkammerteam